

## AUTOREN

*Alf Furkert*

Sächsischer Landeskonservator, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen.

*Anja Gottschalk*

2008–2017 Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin und der TU Dresden; 2017–2019 wissenschaftliches Volontariat am Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Sachgebiet Gartendenkmalpflege); 2019–2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der TU Dresden (Elternzeitvertretung); 2020 Projektmitarbeiterin der »Stiftung-Fürst-Pückler-Park Bad Muskau«; seit 2020 Bearbeitung von gartendenkmalpflegerischen Projekten als Freie Landschaftsarchitektin; ab Mai 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem DFG-geförderten Projekt »Wilhelm Gottlieb Beckers Werk ›Der Plausische Grund‹ (1799) und sein Beitrag zur deutschen Gartenhistoriografie« am Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der TU Dresden.

*Thomas Kitt*

Seminarbereichsleiter Umwelt im Bildungszentrum Reinhardtsgrimma, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

*Prof. Dr. Marcus Köhler*

1987–1992 Studium der Kunstgeschichte, Publizistik, Germanistik und Erziehungswissenschaften an der FU und der TU Berlin; 1992 am Kupferstichkabinett Berlin und den Sammlungen Preußischer Kulturbesitz tätig; 1993–1996 div. Gutachten für das Landesamt für Denkmalpflege Berlin und

die Stadt Potsdam; 1996–1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur der Leibniz Universität Hannover; 1997 Promotion (»Thinking himself the greatest gardener in the World. Johann Busch (1725–1795). Pflanzenhändler und Hofgärtner Katharinas II. von Rußland«); 1998–2014 Professor für Gartendenkmalpflege an der Hochschule Neubrandenburg; seit 2014 Professor für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der TU Dresden.

*Tom Leukefeld, Susan Mauersberger, Marie-Luis Unger*

Studierende des Masterstudiengangs Landschaftsarchitektur an der TU Dresden.

## DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchten wir allen Personen herzlichen Dank aussprechen, die durch ihre Unterstützung das Gelingen dieser Publikation und der 2019 im Schloss Reinhardtsgrimma eröffneten Dauerausstellung möglich machten. Zunächst sei hierbei an Thomas Kitt (LfULG Sachsen, Leitung des Seminarbereichs Umwelt am Bildungszentrum Reinhardtsgrimma) und die Dresdner Kunsthistorikerin Ivonne Makowski gedacht, die durch ihren Ideenreichtum die Initialzündung für das Projekt gaben. Letzterer sei zudem für Ihren Einsatz bei der inhaltlichen und koordinativen Umsetzung sowie der Begleitung der Ausstellung gedankt. Der Grafikdesignerin Laura Link (Berlin) gilt Dank für deren rahmengebende Gestaltung der Schau.

Viele wertvolle Hinweise, Bild- und Schriftmaterial sowie Möglichkeiten zum regen Austausch erhielten wir von den Mitgliedern des Heimatvereins Reinhardtsgrimma e.V. – insbesondere Norbert Schulz, Witold Donath und Frank Kuchler –, von Prof. em. Dr. Ing. Jürgen Roloff (Institut für Bauklimatik der TU Dresden und Vorstand des Kulturzentrum Erbgericht e.V.), Prof. Dr. Josef Matzerath (Professur für Sächsische Landesgeschichte der TU Dresden), Eva-Maria Neumann (LfULG Sachsen, stellvertretende Leiterin des Bildungszentrums Reinhardtsgrimma) sowie Astrid von Friesen, Margot von Oheimb, Christian von Schönberg, Peter Dorner und Johann Georg Nitzsche, die uns einen lebhaften Einblick in ihre Familiengeschichten gewährten. Gedankt sei auch Dr. René Dessing, der uns durch seine Übersetzungen aus dem Niederländischen zu wesentlichen Informationen über die Familien Teding van Berkhout und Senfft von Pilsach verhalf.

Den Mitarbeiter\*innen der Plansammlung im sächsischen Landesamt für Denkmalpflege sowie des Hauptstaatsarchivs Dresden sind wir sehr dankbar für die unermüd-

liche Unterstützung bei der koordinierten Bereitstellung von Akten- und Kartenmaterial, den Zugang zu Arbeitsräumen sowie die angenehme Zusammenarbeit. Dr. Ute Essegern (stellvertretende Abteilungsleiterin des Hauptstaatsarchivs Dresden) sei für ihre aufschlussreichen Hinweise bei der zeitlichen Einordnung historischer Gutskarten gedankt.

Zudem möchten wir uns bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Kunstmuseum in St. Gallen, dem Vorstand der Rumohr Gesellschaft, dem Hauptstaatsarchiv Dresden sowie der Bild- und Plansammlung des Landesamtes für Denkmalpflege Dresden für das Einräumen von Publikationsrechten bedanken – ohne die zur Verfügung gestellten Abbildungen wäre die Publikation nicht halb so anschaulich.

Besonderer Dank gilt ebenso dem Kunsthistoriker Dr. Samuel Wittwer für seine redaktionellen Hinweise sowie Nora Kindermann und Anton Ganster (Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der TU Dresden), die mit anhaltender Motivation die Publikation Korrektur lasen und geduldig in ein ansprechendes Layout brachten.

Nicht zuletzt möchten wir der Stadt Glaschütze (Bürgermeister Markus Dreßler), dem Ortschaftsrat Reinhardtsgrimma, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und Diana Pochert (Dresden) für die finanzielle Unterstützung der Ausstellung unseren Dank ausdrücken, die Ausschlag zu dieser Publikation gegeben hat.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Marcus Köhler und  
Anja Gottschalk